

05.06.2019

Niederschrift 003/2019

Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität

am 14.05.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Herr Jens Schmölling

Anwesend bis 17:30 Uhr | TOP 3

Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rüdiger Haag

Herr Thomas Semmelmann

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Helmut Krause

Vertretung für Herrn Wilfried Feldmann

Herr Martin Niessner

Frau Gabriele Richter

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Markus Rusche

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Anwesend bis 17:40 Uhr | TOP 3

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Vertretung für Herrn Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Andreas Wette

Anwesend bis 17:15 Uhr | TOP 3

Verwaltung

Frau Sabine Leiß; Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität

Herr Klaus-Peter Dürholt, Planung und Mobilität

Frau Silke Schmücker, Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Gäste

Herr Michael Dubbi, stellv. Geschäftsführer des NWL
Herr Günther Klumpp, Horschler Beratung
Herr Rolf Alexander, Büro Planersocietät Dortmund

Abwesend:

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Reinhard Schulz

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 02.05.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 084/19 | Neustrukturierung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) |
| Punkt 3 | 083/19 | Mobilitätsstrategie FUN - Flexibel UNterwegs im Kreis Unna; Aufbau eines kreisweiten Netzes von Mobilstationen auf Grundlage des vorliegenden Gutachtens |
| Punkt 4 | | WOS- und Produktkennzahlen Stabstelle Planung und Mobilität |
| Punkt 5 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 5.1 | | Einführung der kreisweiten Preisstufe B für Gelegenheitsnutzer |
| Punkt 5.2 | | Stand des Änderungsverfahrens zum Landesentwicklungsplan (LEP) |
| Punkt 5.3 | | Stand des Verfahrens zur Neuaufstellung des Regionalplans Ruhr |
| Punkt 5.4 | | Ausbau der Bahnstrecke Lünen - Münster;
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 084/19 Neustrukturierung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

Erörterung

Herr Bremerich begrüßt als Referenten Herrn Dubbi, den stellvertretenden Geschäftsführer des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Er weist einleitend darauf hin, dass die Neustrukturierung des NWL schon lange diskutiert werde und nun im Juli zur Beschlussfassung in der Zweckverbandsversammlung anstehe. Er hoffe, dass der Vorschlag die Zustimmung aller Mitgliedsverbände finden werde.

Herr Dubbi berichtet ausführlich anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) über die geplante Neustrukturierung des NWL. Es gehe um eine neue Aufbauorganisation. Er sei zuversichtlich, dass der vorliegende Vorschlag von allen Mitgliedzweckverbänden akzeptiert werde und es in der Verbandsversammlung am 11. Juli zu einer entsprechenden Beschlussfassung komme.

Auf den Einwand von Herrn Steffen, dass möglicherweise keine Einstimmigkeit unter den Mitgliedzweckverbänden erreicht werde, erklärt Herr Dubbi, dass sich jedenfalls eine große Mehrheit für die Veränderungen abzeichne.

Zur Zeitschiene gibt Herr Dubbi an, dass nach der Beschlussfassung voraussichtlich ein halbes Jahr für die operative Umsetzung benötigt werde. Der NWL übernehme Aufgaben und somit auch Personal des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).

In der nachfolgenden kurzen Diskussion bezüglich der Übernahme der Beschäftigten bestätigt Herr Dubbi die Annahme von Herrn Bremerich, dass der Wechsel des Personals nur freiwillig erfolgen könne und man den Beschäftigten daher entsprechende Angebote unterbreite. Er gehe davon aus, dass ein großer Teil der Beschäftigten diese annehmen werde. Ansonsten werde man Übergangsregelungen finden.

Auf Nachfrage von Herrn Jasperneite beziffert Herr Dubbi die Zahl der Beschäftigten, die im NWL für den SPNV zuständig sei werden, auf 70 bis 80 Personen. Man habe die Personalfrage umfassend juristisch geprüft. Der Personalrat unterstütze die Möglichkeit des freiwilligen Wechsels.

Für die Fraktion DIE GRÜNEN befürwortet Frau Schneider die Neustrukturierung und unterstreicht die Notwendigkeit, dass der NWL die gleiche Bedeutung habe wie die Verkehrsverbände VRR und VRS.

Herr Hebebrand unterstützt diesen Wunsch auch seitens der SPD-Fraktion. Wesentlich sei auch, dass die Beschäftigten Klarheit über ihre Tätigkeiten und über den formalen Arbeitgeber erhielten. Eine positive Entscheidung für die Neustrukturierung sei zudem wichtig, um den kommunalen Einfluss auf den SPNV zu sichern.

Herr Bremerich sichert zu, die weitere Entwicklung nach der Beschlussfassung in der Zweckverbandsversammlung im Ausschuss zu begleiten.

Punkt 3 083/19 Mobilitätsstrategie FUN - Flexibel UNterwegs im Kreis Unna; Aufbau eines kreisweiten Netzes von Mobilstationen auf Grundlage des vorliegenden Gutachtens

Erörterung

Herr Bremerich begrüßt die Referenten, Herrn Klumpp, Horschler Beratung GmbH und Herrn Alexander, Büro Planersocietät Dortmund.

Frau Leiße informiert einleitend darüber, dass das kreisweite Netz von Mobilstationen zur Mobilitätsstrategie im Zuge der wirkungsorientierten Steuerung gehöre. Das Gutachten sei ein Werkzeug für die Kommunen und bewerte, an welchen Standorten Mobilstationen vordringlich eingerichtet werden sollten.

Herr Klumpp und Herr Alexander heben die gute Zusammenarbeit mit den Fachplanern der Kommunen hervor und erläutern anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die Mobilitätsstrategie FUN – Flexibel UNterwegs im Kreis Unna, die den Aufbau eines kreisweiten Netzes von Mobilstationen auf Grundlage eines Gutachtens beinhaltet, und erläutern insbesondere die Bewertungsmatrix (Folien 15ff).

Frau Leiße führt zum Beschlussvorschlag der Drucksache aus, dass für den Haushalt 2020 noch weitere 40.000 Euro eingestellt werden müssten, um Radstationen in Werne und Selm vorzusehen. Die Kosten für die Radstationen würden bisher zu je 50% von den jeweiligen Kommunen und vom Kreis getragen, wobei der Kreis die Aufwendungen aus Mitteln des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Westfalen-Lippe (ZRL) refinanzieren. Die ZRL-Mittel in Höhe von 60.000 Euro pro Kreis seien jedoch durch die bestehenden Radstationen bereits ausgeschöpft. Die zusätzlich benötigten 40.000 Euro basierten auf der Kostenkalkulation der DasDies GmbH für die Radstation am Bahnhof Werne. Der Kreis beteilige sich mit maximal 20.000 Euro pro Radstation.

Herr Bremerich bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass durch die anstehende Neustrukturierung des NWL und die Aufgabenverlagerung vom ZRL auf den NWL künftig mehr Fördermittel in den Kreis fließen könnten, so dass die zusätzlichen Mittel unter Umständen nicht benötigt würden.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Hebebrand seine Zustimmung zu der Drucksache. Er würde es zudem begrüßen, wenn auch in Fröndenberg ebenfalls eine Radstation eingerichtet würde, so dass zeitnah kreisweit in allen Städten und Gemeinden Radstationen vorhanden wären.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Niessner die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Herr Jasperneite merkt an, dass die Einrichtung der Radstation in Werne bislang nur im Fachausschuss thematisiert worden sei und noch im Rat beschlossen werden müsste. Zudem kritisiert er, dass in der Drucksache Angaben über die Kosten, die der Betrieb einer Radstation insgesamt verursache, fehlten.

Frau Leiße stellt in diesem Zusammenhang klar, dass der Kreis sich an den Betriebskosten der DasDies GmbH beteilige. Da die DasDies GmbH nicht Eigentümerin der jeweilig genutzten Immobilien sei, habe sie keine Übersicht über die Höhe der Abschreibungen für Immobilien. Diese Angaben lägen lediglich bei den Städten und Gemeinden vor, beträfen jedoch auch den vom Kreis aus ZRL-Mitteln gezahlten Anteil nicht.

